

Städtchen Rötha im Leipziger Kreise geboren, und eines dasigen Rasch- und Zeug-Webers Sohn. Nachdem er sich im Rechnen und Schreiben gute Kenntnisse erworben hatte, ward er nach Leipzig in die berühmte Handlung des Hrn. Stadthauptmanns Bertram in die Lehre gethan, wo er auch nach ausgestandner Lehrzeit noch einige Jahre conditionirte. Hierauf kam er nach Lauban als Buchhalter in die Handlung des Hrn. Rathscabin und Kauf- und Handelsherrn Dan. Andr. Fischers, welcher auch nachher durch Aufnahme als Compagnon sein Glück gründete. Nach dem 1750 erfolgten Tode des vorgedachten Hrn. Fischers und des dritten Handlungs-Gesellschafters Hrn. Senstlebe, blieb er Besitzer dieser blühenden Handlung, in welche er in der Folge die zwey noch lebenden Hrn. Gabr. Heincr. Siegel und Hrn. Joh. Chstph. Rudrauf als Compagnons aufnahm. Am 16. May 1752 verehlichte er sich mit Jngfr. Christian. Friederik. Fischerin, der einzigen Tochter des gedachten Hrn. Scabin. Fischer, welche Verbindung aber getrennt wurde, so wie die 2 mit ihr erzeugten Kinder bald nach der Geburt starben. Im Jahre 1756 kaufte er das Guth Mittelschreibersdorf; 1758 erhielt er, von Warschau aus, das Prädikat eines Königl. Pohl. und Kurfl. Sächs. Kammeraths; und 1760 trat er in die 2te eheliche Verbindung mit der verwittw. Frau Rathscabin. Fried. Eleon. Prenzelin geb. Kirchhofin. Diese Ehe ward mit 5 Leibeserben gesegnet, von welchen noch 1 Sohn: Hr. Ferd. Aug. Steinbach, Kurfl. Sächs. wohlbestallter Lieutenant bey dem Herzog Carlischen Chevauxlegers-Regimente (wel-

cher den Schmerz hatte, bey dem Tode seines Hrn. Vaters auf Urlaub zu Hause zu seyn,) und 2 Demois. Töchter: Charl. Friederike und Aug. Henriette, am Leben sind. Am 16. März 1770 entriß ihm der Tod diese liebenswürdige Gattin. Im Jahre 1764 ernannte die Leipziger ökonomische Societät den Wohlthätigen zum ordentlichen Mitgliede; 1770 erkaufte er das schöne Guth Wingendorf, 1771 Ober- und nachgehends auch Nieder-Schreibersdorf. Den 26. Aug. 1777 vermählte er sich zum 3ten male mit der hochwohlgeb. Fräul. Kassel Charl. Doroth. von Burgsdorf, a. d. H. Niederstrahwalde, der jetzt sehr betrübten Fr. Wittwe. An seinem Todestage (den 30. Jul.) war er noch sehr munter mit seiner Familie in Wingendorf, besuchte da den Gottesdienst, war den ganzen Tag heiter und gesprächig, fuhr gegen Abend zur Stadt zurück, und begab sich nach 10 Uhr zu Bette; bereits gegen 11 Uhr bemerkte seine Gemalin ein Köcheln bey ihm, und ohngeachtet der schleunigsten Hülfe entschlief er nach einer halben Stunde. — Am 3. Aug. geschah die feierliche Beisetzung in seine Gruft bey der Kreuzkirche, nach einer von dem Hrn. Past. Prim. M. Rabiger im Trauerhause über Offenb. 2, 10. gehaltenen Standrede.

In Görlitz raubte ein plötzlicher Todesfall den Gymnasiast der ersten Klasse, Joh. Carl Friedr. Meißner, in einem Alter von 20 Jahren, 10 Mon. und 20 Tagen. Er war der einzige Sohn des Hrn. Oberamts-Advokat Meißners, und genoss erst vor einiger Zeit vom Scharlachfieber, als ihn nun ein neuer Sturm traf, welcher ihn dahin riß.